



Wanderweg Nr. 25 (Länge ca. 11 km)

Wanderweg Nr. 25 (Länge ca. 11 km)

Markierung: weiße Zahl „25“ auf blauem Grund

Startpunkt: ca. 415 m NN

tiefster Punkt: ca. 400 m NN

höchster Punkt: ca. 495 m NN



Start und Ziel dieser rund dreistündigen, abwechslungsreichen Wanderung ist an der Wandertafel unterhalb der Gaststätte Waldesruh, am Beginn des Kreuzweges zum Kalvarienberg. Der Wanderer kann sich aussuchen, ob er den Weg Nr. 25 in Richtung Norden (Kalvarienberg), oder in Richtung Süden starten möchte. Erleichtern kann diese Entscheidung der Hinweis, dass die Nordhälfte walddreich und schattig ist, während der Südteil dieser Wanderung einen sonnigen Charakter mit stets guter Aussicht auf die umliegende Landschaft bietet.

Wir starten nach Norden, überqueren den Kalvarienberg mitsamt seinem Kirchlein und der Kreuzigungsgruppe und nähern uns der Kreisstraße nach Ehenfeld, vor der wir nach rechts abzweigen. Am Weg befindet sich eine interessante Infotafel über hier befindliche Sperranlagen aus dem zweiten Weltkrieg.

An einem idyllisch gelegenen Weiher zweigt der 25er erneut rechts ab, überquert den noch jungen Ehenbach und erreicht den Weiler Hölzlmühle. Nach zweihundert Metern an Fischteichen entlang geht es am Beginn einer Streuobstwiese scharf rechts ab und zum Waldrand hinauf. Von dort (schöner Blick auf Ehenfeld) rechts in den Wald hinein und gleich wieder links auf eingewachsenem aber intensiv markiertem Waldweg ostwärts bergauf. Der Weg wird später wieder etwas breiter, trifft in seinem höchstgelegenen Bereich auf einen Schotterweg, den er immer noch in östlicher Richtung, abfallend wieder verlässt.

In südlicher Richtung folgen wir später erneut einem Schotterweg, der die Staatsstraße Hi-Weiden überquert (Vorsicht!) und den wir nach weiteren 200 m nach rechts verlassen, um uns an den Schnaittenbacher Ortsteil „Forst“ anzunähern. Dort angekommen geht es mit schöner Aussicht auf den Buchberg gleich rechts den Berg hinunter. Am Fuß zweigen wir wieder nach rechts ab, und wir gelangen nach Südwesten über Wiesen und Felder, später am Waldrand in den Ortsteil „Haid“, an dessen Beginn wir erneut den Ehenbach überqueren.

Nun zweigt der Weg erneut rechts ab, verlässt Schnaittenbach und führt über Feld und Flur ca. eineinhalb Kilometer immer nach Westen direkt nach Hirschau. Dabei hat man stetig Sicht auf den Monte Kaolino, das dahinterliegende Naabgebirge (Rotbühl, 673 m NN) mit seinem 120 m hohen, imposanten Sendeturm sowie die für die beiden Städte so wichtigen Kaolinwerke.

Am Ortsrand von Hirschau an einer Pferdekoppel vorbei, bewundern wir auf der linken Seite ein Motorsägenkunstwerk und unterqueren nach rechts (2 mal) wieder die Staatsstraße, ehe wir an einer Maschinenhalle links abzweigen und bald von Weitem unseren Ausgangspunkt schon erkennen können.

Diese Wanderung kann natürlich auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.